



ENERGIE & LEBEN

3 - 2016



Bauvorhaben 2016



Erfolgreiche Kegler



Sparen beim Heizen



Neunte Rocknacht



Schlossretter machten sich ran

Inhalt

3 **Aktuelle Baumaßnahmen**
Großbaustelle B 27 Ortsdurchfahrt Blankenburg
20 kV-Kabelverlegung Baumschulenweg
20 kV-Kabelverlegung im Wohngebiet Eichenberg

4 **Wohlige Wärme – mit System**
Richtiges Heizen schont den Geldbeutel

5 **Cooler Dauerläufer**
Energie sparen mit dem Kühlschrank

6/7 **SV Lok Kegeln setzt Maßstäbe**
Nachwuchssportler, Erfolge, Pläne

8 **60 Jahre SV Lok Tennis**
Größte Abteilung des Vereins

9 **Grosses Schloss**
TV-Spiel, Rocknacht und noch mehr

10 **BWG informiert**
Sanierung/Modernisierung Mühlenstraße 34/35

11 **Rätsel-Seite/Service**
Rätsel, Gewinner, Jubilare ...
Hotline Strom und Gas
Ansprechpartner, Öffnungszeiten, Telefonnummern,
E-Mail-Anschriften, Impressum

12 **Service und Termine**
Veranstaltungen in und um Blankenburg

5 **Energie sparen: Tipps für den Kühlschrank**



6/7 **Blankenburg punktet: Kegelsportler haben viel vor**



8 **Sechs Jahrzehnte SV Lok Tennis**



9 **TV-Dreh „Mach dich ran“ auf dem Schloss**



Baumaßnahmen im Jahr 2016

Großbaustelle B 27 Ortsdurchfahrt Blankenburg



Um die Versorgung ihrer Strom- und Gaskunden auf einem hohen Niveau garantieren zu können, zählt zu den wichtigsten Aufgaben der Stadtwerke Blankenburg die ständige Kontrolle, Instandhaltung, Optimierung und ggf. Erweiterung der Netze für Gas und Strom. Neben kleinen Baustellen, wie bei der Verlegung neuer Hausanschlüsse oder möglichen Beseitigungen von Störungen, die für die meisten Bewohner im Versorgungsgebiet eher unbemerkt bleiben, gibt es immer wieder Baumaßnahmen, die einen größeren Aufwand erfordern, über einen längeren Zeitraum umgesetzt werden und mit Verkehrseinschränkungen verbunden sind.

„Bei allen Maßnahmen sind wir bemüht, sie in hoher Qualität und entsprechend einem festgelegten Zeitplan umzusetzen“, versichert Thomas Kwapis. Der Bereichsleiter Netz führt zunächst als Beispiel die Verlegung neuer Hausanschlüsse an. Dabei handelt es sich um jene Verbindung zwischen dem Verteilungsnetz des Energieversorgers und der Kundenanlage. Nach Beratung, Vertragsabschluss und Terminplanung erfolgt der Einsatz der Fachleute, die die entsprechenden Versorgungsleitungen verlegen. Eine ordentliche, zeitgerechte und schnelle Umsetzung des Auftrages liegt im Interesse des Kunden und der Stadtwerke. „Zufriedene Kunden sind die beste Werbung“, ist eine Erfahrung von Thomas Kwapis. Er kann einige Beispiele nennen, wo Unentschlossene nach erfolgreicher Baumaßnahme beim Nachbarn ihre Meinung revidiert und

ebenfalls einen Auftrag erteilt haben. Auch wenn es sich bei Großbaustellen um ganz andere Ausmaße und Zeiträume sowie eine größere Anzahl Betroffener handelt, so gelten die Kriterien dort genauso. Hinzu kommt, eine hohe Versorgungssicherheit jederzeit zu gewährleisten.

Eine solch umfangreiches Projekt ist das Gemeinschaftsbauvorhaben „B 27 – Ausbau der Ortsdurchfahrt Blankenburg (Rübeländer Straße, Roman-Abt-Straße und Gartenstraße)“, das vom LSBB Sachsen-Anhalt, der Stadt Blankenburg sowie den Ver- und Entsorgungsunternehmen Stadtwerke Blankenburg und Trink- und Abwasserzweckverband Vorharz realisiert wird. Für die Umsetzung der Pläne sind 2016 und 2017 vorgesehen. Hauptauftragnehmer ist eine Arbeitsgemeinschaft vertreten durch die STRATIE Bau GmbH und die Umwelttechnik & Wasserbau GmbH.

Vorgesehen ist ein sogenannter regelkonformer grundhafter Ausbau der wichtigen Verkehrsader innerhalb der Stadt. Dazu zählt unter anderem die Erneuerung der Fahrbahn, die einen Asphaltbelag erhält, sowie die Anlage neuer, breiterer Gehwege.

Bei der Gelegenheit werden die Ver- und Entsorgungsleitungen erneuert. Die Stadtwerke wechseln dabei im Bereich zwischen der Gartenstraße und Welfenstraße die Gas-Niederdruckleitungen aus und stellen die dazugehörigen Hausanschlüsse her. Bis zum Jahresende sollen diese Arbeiten abgeschlossen sein.

Die Gashochdruckleitung wird teilweise ausgewechselt, bzw. verlegt. Absoluter Schwerpunkt war die Gashochdruckleitung im Kreuzungsbereich Wilhelm- und Welfenstraße, denn dort liegt die Hauptleitung zur Versorgung der umliegenden Gemeinden. Hier war eine besondere Vorbereitung notwendig. Zunächst wurde ein Zeitraum ausgewählt, in dem mit wenig Gasverbrauch zu rechnen war. Dann wurde eine Art Bypass verlegt, denn die Versorgungssicherheit musste garantiert werden und die Gasversorgung sollte nur für wenige Kunden und einen sehr geringen Zeitraum unterbrochen werden. Das ist dank guter Vorbereitung und dem Einsatz aller Beteiligten gelungen. „Wir möchten uns bei den Kunden, die kurzzeitig eine Gasunterbrechung hatten, für deren Entgegenkommen bedanken“, so Thomas Kwapis.

Weitere Baumaßnahmen 2016

Betriebsingenieur Mario Krone verweist auf den Baumschulenweg, wo 850 m Mittelspannungskabel verlegt werden. Um dabei in einigen Bereichen auf Schachtarbeiten verzichten zu können und umliegende Grundstücke wenig zu belasten, wurde auf ca. 80 m ein Bohrspülungsverfahren angewandt.

Ein zweites Vorhaben ist die Einbringung von 830 m Mittelspannungskabel im Wohngebiet Eichenberg. Auch diese Maßnahme wurde im Interesse einer Erhöhung der Versorgungssicherheit notwendig.

Wohlige Wärme – mit System

4

Richtiges Heizen schont den Geldbeutel



Natürlich soll es kuschelig sein. Aber auch dann, wenn alle außer Haus sind? Oder schlafen wollen? Mit wenigen Handgriffen sparen Familien viel Geld.

Ein Grad runterschalten

Der größte Energiefresser ist die Heizung. Mit nur einem Grad weniger können Familien sechs Prozent Heizkosten sparen. Bei einem durchschnittlichen Verbrauch von 20 000 kWh Erdgas sind das rund 100 Euro im Jahr. Übrigens: zum Schlafen ruhig noch weiter runterdrehen. Die deutsche Gesellschaft für Schlafforschung empfiehlt für Säuglinge in der Nacht eine Raumtemperatur von 16 bis 18 Grad.

Und jetzt mal weit aufmachen

Wer will schon Geld zum Fenster rauswerfen? Beim Lüften mit gekipptem Fenster passiert aber genau das: Wärme geht raus, aber die Luft innen

wird nicht ausgetauscht. Besser ist es, zweimal am Tag alle Fenster fünf bis maximal zehn Minuten lang weit zu öffnen.

Freie Bahn

Vor der Heizung sollte kein Vorhang sein und auch nichts stehen. Denn die warme Luft muss ohne Hindernisse zirkulieren können.

Heizung bleibt an

Der Tipp „ganz ausschalten“ gilt nicht für die Heizung. Sonst kühlen die Räume zu sehr aus. Ein neues Aufheizen verbraucht mehr Energie, als durch das Abdrehen gespart wird. Also besser nur um wenige Grad drosseln, wenn keiner im Haus ist.

Rolllos runter

Rollläden haben eine Doppelfunktion. Im Winter verhindern sie, dass die

warme Luft über die Fenster nach außen geht. Im Sommer halten sie die warme Luft draußen, das Zimmer heizt sich weniger auf.

Schluss mit dem Gluckern

Ist im Heizkörper zu viel Luft, kann das Heizwasser nicht zirkulieren. Folge: Die Heizung wird nicht mehr richtig warm. Mit einem Entlüftungsschlüssel, einer Schüssel und Putzklappen ist das Problem schnell gelöst.

Alles dicht

In jeder Wohnung gibt es Stellen, die Wärme durch lassen. Doch Nachdämmen ist meist mit wenig Aufwand möglich. Etwa in der Heizkörpernische. Styropordämmplatten mit Aluminium isolieren die Wand und verringern den Wärmeverlust.

Theater im E-Werk: „Familie Koslowski und der Mauerfall“

Der Blankenburger Theaterverein „Szene 38“ brachte am 17. Juni ein neues Stück auf die Bühne. Im Kunst- und Kulturzentrum „Altes E-Werk“, Neue Halberstädter Straße 1, erlebten die Besucher die Uraufführung und Premiere von „Familie Koslowski und der Mauerfall“.

Das Stück spielt 1989, dem 40. Jahr der DDR: Manfred und Marion Koslowski leben mit Oma Margarete und den drei

Kindern Mandy, Melanie und Michael in einer Plattenbauwohnung. Sie sind eine typische Ossi-Familie. Der Vater, ein treuer Staatsbürger, hat allerdings nur wenig zu sagen und stößt in sozialistischen Erziehungsfragen bei seiner Frau auf taube Ohren. Und als hätte er nicht schon genug Probleme, steht eines Tages auch noch seine wohlhabende Schwägerin „Tante Erika“ mit ihrem Chauffeur vor

der Tür, in den sich die 16-jährige und politisch resistente Mandy unsterblich verliebt. Kurz vor dem 40. Jahrestag schmiedet sie mit ihm einen Plan, um nach „drüben“ zu kommen. Als dann auch noch der Schulvortrag über Erich Honecker ansteht, überschreitet die Tochter dieses Mal nicht nur endgültig die Grenze, sondern stellt die Ehe der Eltern auf eine harte Belastungsprobe ...

Cooler Dauerläufer

5

Energie sparen mit dem Kühlschrank



Kühlschrank und Gefriertruhe sind rund um die Uhr im Einsatz. Deshalb lohnt es sich, gerade hier zu überprüfen, wie die Vorräte darin am besten frisch bleiben.

Kein Platz an der Sonne

Steht der Kühlschrank an einem warmen Platz, etwa am Herd oder mit direkter Sonneneinstrahlung, braucht er mehr Energie.

Zu eisig

Je dicker das Eis im Gefrierschrank, umso mehr Strom frisst er. Eine Schicht von nur zwei Millimetern verursacht einen Anstieg im Verbrauch von satten 15 Prozent. Auch der Kühlschrank kann vereisen. Bildet sich an der Rückwand regelmäßig Eis, kann das an einer porösen Türdichtung liegen (die man leicht austauschen kann) oder daran, dass der Ablauf verstopft ist.

Auftauen mit Doppelnutzen

Morgen gibt es das Hackfleisch aus der Gefriertruhe? Dann lassen Sie es am besten über Nacht langsam im Kühlschrank auftauen. Es gibt dabei Kälte ab, der Kühlschrank muss weniger arbeiten, das Fleisch taut schonend auf. Warmes nicht ins Kaltel! Erst wenn warme Speisen abgekühlt sind, dürfen sie in den Kühlschrank. Sonst braucht er viel zusätzliche Energie, um wieder auf seine Temperatur zu kühlen.

Kein Grad mehr

Sieben Grad im Kühlschrank, 18 Grad minus im Gefrierschrank. Das reicht aus. Jedes Grad weniger bedeutet etwa sechs Prozent mehr Stromverbrauch. Sieben Grad erreichen Sie in der Regel bereits mit den niedrigen Regelstufen 1-2. Trotzdem ist es in einigen Bereichen wie der Tür wärmer, weiter hinten und auf der Glasplatte um einige Grad kälter. So finden Sie für alle Lebensmittel den richtigen Platz.

Weg mit dem Staub

Hinter dem Kühlschrank ist der Wärmetauscher. Setzt sich darauf Staub ab, verhindert dieser, dass die warme Luft von innen ungehindert abgegeben wird. Deshalb mit einem Staubsauger einfach einmal im Jahr den Schmutz absaugen.

Alles an seinem Platz

Unten ist es kühler, an der Tür am wärmsten: Im Kühlschrank herrschen ganz unterschiedliche Temperaturen. Weil jedes Lebensmittel andere Ansprüche hat, einfach mal genau auf die Angaben auf den Verpackungen achten.

Kaffee macht schön

Salami? Käse? Irgendetwas riecht. Unser Tipp: Eine Espressotasse mit Kaffeepulver in den Kühlschrank stellen, der Kaffee bindet die Gerüche. Deshalb Kaffee auch nur in einer Aromabox im Kühlschrank aufbewahren.

Autorin Annika Kärsten zeichnet für Drehbuch und Liedtexte verantwortlich, führt Regie und agiert zudem in der Rolle der Mandy. Das Theaterensemble „Szene 38“ lädt zum Besuch der Familie Koslowski in deren Plattenbauwohnung ein, um dort das letzte Jahr der DDR noch einmal zu erleben. Weitere Aufführungstermine sind am Sonnabend, 17. September, um 19.30 Uhr und am Sonntag, 25. September, um 15 Uhr im „Alten E-Werk“

Mehr über das Ensemble unter
www.theaterszene38.de



5 tolle Tipps

- ✓ Brot am besten bei Zimmertemperatur aufbewahren.
- ✓ Zitrusfrüchte mögen es kühl, vertragen aber keine Kälte.
- ✓ Bananen kriegen im Kühlschrank braune Flecken.
- ✓ Tomaten verlieren ihr Aroma im Kühlschrank.
- ✓ Kartoffeln lagert man im Idealfall im dunklen, kühlen Keller.

Gewonnen bei „Blankenburg punktet“

6



SV Lok-Kegler auf Erfolgskurs

In der Stadtwerkeaktion „Blankenburg punktet 2016“ erreichte die Abteilung Kegeln des SV Lok Blankenburg die höchste Punktzahl, belegte den 1. Platz und bekam 1500 Euro für das Projekt Erneuerung der Klubraumeinrichtung und Technik in der vereinseigenen Kegelsportstätte „Alt Blankenburg“. Damit hatten die Kegler zum dritten Mal ein Preisgeld gewonnen. „Die ersten 1000 Euro haben wir für die Installation einer vorgeschriebenen Lichtschrankenanlage auf unserer Kegelbahn verwendet. Mit den folgenden 1200 Euro wurde für eine einheitliche Bekleidung der Jugendlichen gesorgt, die erfolgreich an Meisterschaften teilnehmen und nicht nur unseren Verein, sondern auch die Stadt Blankenburg repräsentieren“, berichtet Abteilungsleiter Lothar Richter. Für die Verwendung der aktuellen 1500 Euro gibt es sehr konkrete Pläne. In der gepflegten Kegelsportstätte soll der Klubraum eine neue wandgroße Möblierung bekommen, in welcher sichtbar die große Zahl der Pokale und unsichtbar Material und Unterlagen Platz finden sollen. Idee und Skizze wurden bereits einem Tischler präsentiert, der

noch in diesem Jahr mit der Realisierung beginnen wird.

„Alt Blankenburg“ ist nicht nur eine langjährige Sportstätte, sondern auch ein Ort, an dem die Kegler zu verschiedenen Veranstaltungen zusammenkommen. Damit sich dort alle wohlfühlen können, wurden die Bedingungen in dem Treff in der Albert-Schneider-Straße stets mit großem Aufwand, mit Unterstützung ortsansässiger Handwerker und immer unter erheblicher Mitwirkung der Kegler verbessert. Lothar Richter erinnert an die Verlegung von Versorgungsleitungen im Außenbereich, die Fassadengestaltung und die Sanitäranlage.

Die Zwei-Bahnen-Anlage wurde zweimal komplett saniert. Da diese für den Wettkampfbetrieb nicht ausreicht, bemüht sich die Abteilung schon seit fast 20 Jahren um eine Erweiterung. „Eine Vier-Bahnen-Anlage ist unser großer Traum“, so Lothar Richter. Da das eigene Grundstück jedoch keinen Platz dafür hergibt, müsste ein Streifen des Nachbargrundstücks erworben werden. Der Abteilungsleiter, der für seinen Sport und die Sportstätte lebt, gibt die Bemühungen und auch die Hoffnung nicht auf.

Der große Belegungsplan an der Wand des Klubraums weist kaum freie Termine aus. Neben den Trainings- und Wettkampfzeiten steht dort zum Beispiel auch die Nutzung durch Senioren oder durch Kinder, deren Interesse für den Kegelsport geweckt werden soll.

In den Sommerferien hat Lothar Richter in der Bebel- und der Regensteinschule geworben und fünf Kinder zwischen 8 und 9 Jahren begeistern können. „Nachwuchsarbeit wird bei uns schon immer groß geschrieben“, unterstreicht der rührige Abteilungsleiter, der auch als Trainer fungiert.



Lindners sportliche Erfolge

Nachdem Lucy und Leon Lindner zum Abschluss der Deutschen Jugendmeisterschaften 2015 in Delmenhorst in

den Nationalkader berufen worden waren, absolvierten sie je ein Länderspiel gegen Dänemark.

Bei den Landesmeisterschaften 2016 in Wolfsburg qualifizierte sich das Geschwisterpaar für die anschließenden Deutschen Jugendmeisterschaften

2016 auf Dreibahnen am 7. und 8. Mai in der VW-Stadt und setzte dort seinen Erfolgskurs fort. Die Blankenburger Nachwuchskeglerin gewann zwei Deutsche Meistertitel – Jugend B weiblich-Doppel und im B-Jugend Mixed (mit Bruder Leon) - sowie im

Aus der Geschichte des SV Lok Kegeln

Starkes Team seit mehr als 60 Jahren



In der Blütenstadt fand im April 1949 die Gründungsversammlung der Betriebssportgemeinschaft Lokomotive Blankenburg statt. Die 64 Gründungsmitglieder beschlossen ein Arbeitsprogramm, das den Wiederaufbau und die Schaffung von Sportstätten, die Werbung von Übungsleitern und Helfern in allen Sektionen, die Einhaltung der Richtlinien des Deutschen Sportbundes und der Sportverbände, die Werbung von Mitgliedern sowie die Vorbereitung und Durchführung von möglichst vielen Vergleichskämpfen beinhaltete. 1954 schlossen sich die Betriebssportgemeinschaften Lokomotive und Turbine zur BSG Lokomotive Blankenburg zusammen. Aus 285 Mitgliedern im Gründungsjahr entwickelte sich schnell eine leistungsstarke Sportgemeinschaft. Die heutige Abteilung Kegeln wurde am 30. September 1952 als Sektion der BSG Lok gegründet. Die Lok-Kegelsportler nutzten zunächst gemeinsam mit denen der BSG Stahl und BSG Turbine die Anlage im Bahnhofshotel. Als das „Deutsche Haus“, in welchem sich eine Asphalt- und eine Bohlenbahn befanden, von seiner Besitzerin an die

Deutsche Reichsbahn verkauft worden war, begann 1958 in dem in „Alt Blankenburg“ umbenannten Haus der Umbau. Mit finanzieller Unterstützung des Trägerbetriebes Deutsche Reichsbahn, dem späteren Forschungs- und Entwicklungswerk (FEW), und dank des Einsatzes der Sportler sind zwei Bohlenbahnen entstanden. 1965 folgte die erste Aufstellanlage, so dass die „Kegeljugenden“ eingespart werden konnten. Als im Bahnhofshotel die Scherebahn entfernt und vier Asphaltbahnen eingebaut wurden, standen den Loksportlern damit sechs Bahnen zur Verfügung. Leider dauerte dieser Zustand nur bis in die 1970er Jahre. Mit dem Verkauf und Verfall des Hotels und der Kegelbahn endete dort 1977 der Kegelbetrieb. Seitdem stehen den Blankenburger Kegelsportlern nur zwei Bahnen im „Alt Blankenburg“ zur Verfügung. Nach der politischen Wende legten die Kegelsportler wieder Hand an ihrem Domizil. Mit großem Aufwand und erheblicher Mitwirkung der Vereinsmitglieder wurde die Sportstätte 1992 völlig saniert. Finanzielle Unterstützung gab es dafür vom Landessportbund, von der

Deutschen Reichsbahn und der Kommune. Die Liste der sportlichen Erfolge bei den Kegelsportlern ist lang. Bezirksmeistertitel holten vor der Wende die Frauenmannschaft, die männl. Jugendmannschaft und die Seniorenmannschaft (1966 Deutscher Meister mit 4253 Pkt., 1968 als Deutscher Rekord der DDR bestätigt). 1987 wurde Mario Lindner Bezirksmeister und DDR-Vizemeister in seiner Altersklasse. In den vergangenen 25 Jahren stehen zwei Damen- und Herrenmannschaften sowie eine Jugendgruppe im Wettkampfbetrieb. Die Bilanz weist viele gute Einzel- und Mannschaftsplatzierungen bei den VDES- und den Harzmeisterschaften aus. Landesmeistertitel errangen Olga Grundmann und Lothar Richter. 2016 gelang der Herrenmannschaft der Aufstieg in die Landesliga, der höchsten Spielklasse im Land. Feste Größen im Jahresprogramm der Abteilung sind das Löwenpokalturnier für Kinder und Jugendliche sowie das Schlosspokalturnier für Damen/Herren Einzel und Volkssportler sowie das Harzer Seniorensportfest und die Vereinsmeisterschaften.

Einzelturnier weibliche Jugend B den Vizemeistertitel. Die Nationalkader beherzigten den Auftrag ihrer Bundestrainer, in der Ferienzeit zu trainieren und monatliche Trainingsberichte abzugeben. Denn am 10./11. September werden in Lüneburg

die Nationalteams A- und B-Jugend für das Länderspiel im Oktober in Roskilde (Dänemark) zusammengestellt. Die Blankenburger hoffen auf ihren zweiten Länderspieleinsatz. Zu den sportlichen Erfolgen der Lindners zählen weiterhin elf Landesmei-

stertitel, die Teilnahme am Deutschlandpokal der B-Jugend, Erfolge bei bundesligaerfahrenen Clubs, vielfache Harzmeister- und Vereinsmeistertitel sowie mehrfache Bahnrekorde. Lucy Lindner wurde 2015 zur Sportlerin des Jahres im Harzkreis gewählt.

Kein Ausruhen auf Erfolgen der Vergangenheit

8

SV Lok Blankenburg feiert 60 Jahre Tennissport



Da die Tennisanlage im Heidelberg nach dem 2. Weltkrieg nicht mehr nutzbar war, begannen Enthusiasten des Tennissports 1953 unter schwierigen Bedingungen mit der Wiederherstellung der Plätze. Ein Jahr später folgte bereits der erste Ballwechsel. Da die Stadt keine Mittel zum Erhalt der Sportanlagen hatte, wurde die Rechtsträgerschaft an das RAW Blankenburg übertragen.

1956 wurde die Sektion Tennis der BSG Lokomotive Blankenburg gegründet. Innerhalb eines Jahres zählte sie bereits 60 Mitglieder. Noch im selben Jahr wurde erfolgreich am Punktspielbetrieb teilgenommen. Die Damenmannschaften erwiesen sich von Anbeginn als Leistungsträger. Die erste Damenmannschaft wurde 1956 Mannschaftssieger im Bezirk Magdeburg und behauptet ihre Spitzenposition mit einer kurzen Unterbrechung bis heute. Steigende Mitgliederzahlen und regelmäßige sportliche Erfolge machten es erforderlich, die Bedingungen auf der Anlage

zu verbessern. 1960 wurde in Eigenleistung mit dem Bau eines Tennisheims inklusive der Verlegung von Versorgungsleitungen begonnen, das ein Jahr später eingeweiht und in den Folgejahren mehrmals rekonstruiert wurde. Die Mitglieder leisteten viele freiwillige Arbeitsstunden, um eine Tenniswand zu bauen und den Platz 5 herzurichten.

Die guten Bedingungen ermöglichten fortan größere Veranstaltungen. So fand 1968 die Meisterschaft der Eisenbahner im Tennissport statt, die mit der Bildung einer Auswahlmannschaft für die internationale Eisenbahnmeisterschaft im Rahmen der USIC verbunden war. 1973 folgten die Eisenbahner-Jugendmeisterschaften, 1983 und 1986 die Seniorenmeisterschaften. Bei all diesen Begegnungen brillierten die Blankenburger Teilnehmer mit hervorragenden sportlichen Leistungen und belegten 29 erste, 28 zweite und 34 dritte Plätze. Mit einem Freundschaftsspiel gegen die USIC-Auswahl von Schweden fand 1961 der erste internationale Vergleich statt.

Mit der politischen Wende 1989 bekam der Tennissport zwar einen höheren Stellenwert, doch die Förderung und Kostenübernahme durch die Betriebe, in diesem Fall das FEW, fielen weg. Die Stadt übernahm die Anlage und die Tennissportler pachteten sie. Da diese jedoch große Pläne für die Zukunft hatten, unter anderem bauliche Veränderungen vornehmen wollten, erwarben sie das Areal im Heidelberg.

Unterstützt durch Fördermittel des Landessportbundes, des Landkreises Wernigerode und des Verbandes der Eisenbahner-Sportvereine, gepaart mit eigenen finanziellen

Mitteln und materieller Unterstützung von Sponsoren sowie vor allem vielen Arbeitsstunden der Mitglieder wurden ab 1992 Werte von fast 400 000 Euro geschaffen. Die sanierten Plätze gestatteten nun größere Veranstaltungen. Mit Turnieren, Schnupperveranstaltungen und Vereinsmeisterschaften wuchs das Interesse am Tennissport und auch die Zahl der Mitglieder erhöhte sich.

2016 startete die Abteilung Tennis des SV Lok Blankenburg mit 6 Kinder- und Jugendmannschaften sowie 6 Mannschaften im Erwachsenen- und Seniorenbereich in die Punktspielsaison.

Aktuell stehen den 160 Mitgliedern, darunter 68 Kinder und Jugendliche, zwölf Betreuer, Übungsleiter und Trainer zur Verfügung. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Damenmannschaft und den Damen 40+ in der Landesoberliga sowie den Mädchen der U18 in der Jugendliga.

Die Tennisanlage befindet sich zwar in einem ausgezeichneten Zustand, doch der Sanitärbereich lässt sehr zu wünschen übrig. Außerdem steht die Sanierung des Platzes 5 an. Für die geplanten baulichen Veränderungen am Tennishaus und die Platzsanierung sollen rund 500.000 Euro investiert werden. 50.000 Euro will das Land, 15.000 Euro der Landkreis beisteuern. Außerdem fördert Lotto-Toto das Vorhaben. Mehr als 25 Prozent werden durch Eigenmittel realisiert. Der SV Lok würde sich deshalb über die Unterstützung von Sponsoren freuen.

Die Zuwendungsbescheide sollen zum Jubiläumsfest am 3. September übergeben werden.

Jubiläumsfeier 60 Jahre SV Lok Tennis

Am Sonnabend, 3. September, feiert die Abteilung Tennis des SV Lok Blankenburg 1949 ihr 60-jähriges Bestehen. Die Jubiläumsveranstaltung beginnt um 18.30 Uhr (Einlass ab 18 Uhr) im Jugendgästehaus am Heidelberg gegenüber der Blankenburger Tennisanlage. Die Karten gab es im Vorverkauf bis zum 3. August.

Aktuelles vom Schloss Blankenburg

Schlossretter kämpfen bei „Mach dich ran“



Am 6. August startete um 11 Uhr das Wettkampfwochenende im „Mach Dich ran – Spezial“. Die beliebte Fernsehsendung des MDR war auf dem Großen Schloss Blankenburg zu Gast. Das Blankenburger Team mit Peter Severin, Janine Welzel, Wolfgang Hage, Karin Heßler und Göran Heßler trat gegen das Quintett aus Hohenerxleben an. In zwei

Spiele mussten die Teams Geschicklichkeit, Wissen, Teamgeist und sportlichen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Insgesamt sechs Schlossgemeinschaften aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen kämpfen um ein Preisgeld von insgesamt 400.000 Euro der Deutschen Stiftung Denkmalschutz zur Sanierung ihrer bedrohten Schlossanlagen.

Am 7. August führen die Blankenburger Schlossretter nach Hohenerxleben und kämpfen auf dem dortigen Schloss.

Die Ergebnisse dieser und der anderen Begegnungen überträgt das MDR-Fernsehen vom 5. bis 8. September jeweils 19.50 Uhr vier Folgen von dem „Mach dich ran – Spezial“.

Rock- und Popnacht

Nach den großen Erfolgen der Rock- und Popnächte auf dem Großen Schloss Blankenburg in den vergangenen Jahren präsentiert der Veranstaltungsservice Leuteritz in Zusammenarbeit mit dem Verein zur Rettung von Schloss Blankenburg am Sonnabend, 3. September, im Innenhof des betagten Gemäuers die inzwischen 9. Auflage des musikalischen Feuerwerks. Beginn ist um 19 Uhr.

In einer einzigartigen Ambiente soll allen Besuchern ein unvergeßlicher Abend bereitet werden, versichert der Veranstaltungsservice Leuteritz.

Als Vorband wurde „Better than us“ aus Braunschweig engagiert. Sie wird mit ihrer Blankenburger Sängerin Ina Anja Hall-

mann die Stimmung musikalisch anheizen. Die Band existiert seit April 2015. Ihre Musik hat viele Einflüsse von Alternative und Pop über Blues bis Punk und manchmal kommt auch eine Prise klassischer Rock und Hard Rock hinzu. Sängerin Ina zeichnet nicht nur für die Melodien verantwortlich, auch alle Texte stammen von ihr. Dabei geht es meist um Positives, nicht um die Abgründe des menschlichen Daseins. Und so ist Ina auch: fröhlich, voller Energie und vor allem voller Ideen sowie dem Singen und der Musik verschrieben. So sehr, dass sie ab und zu auch mal bei anderen Projekten gastiert. Als Hauptband steigt im Anschluss „Lennox's Live“ ein. Diese Coverband wurde 2000 in Neuruppin gegründet und ist seit 2005 in Magdeburg ansäs-



sig. Das Sextett überzeugt mit handgemachtem Rock'n'Roll, mit Oldies und Pop der 1970er bis 1990er Jahre, mit Ostrock bis hin zu aktuellen Hits in hoher musikalischer Qualität.

Karten gibt es im Vorverkauf in der Touristinformation, im Sonnenstudio und Solarium „Sonnentempel“, im Café Nest, im Gut Voigtländer Blankenburg sowie an der Abendkasse.

Veranstaltungen

10. September

17.00 Uhr Herbstkonzert: Hornmusik nach alten Sätzen mit dem Parforcehorn Bläserkreis Nordheide

11. September

16.00 Uhr Blankenburger Schlossvorträge mit Prof. Dr.h.c. Gerd Biegel: „Es ist ein altes Buch zu blättern vom Harz bis Hellas immer Vettern“ - Goethe, Heine – Blankenburg und die Anfänge des Harztourismus Eintritt frei

22. September

18.00 Uhr mit der Autorin Bettina Fügemann: „Ich suche eine neue Mutti“: Unter den Flüchtlingen am Ende des 2. Weltkrieges befanden sich auch Kinder, die zeitweise oder dauerhaft von Angehörigen getrennt worden oder gar zu Waisen geworden waren.

MEIN ZUHAUSE

mitten im Harzkreis

10

Keine Kaution

günstige Mieten

attraktiver ÖPNV

Sanierung/Modernisierung Mühlenstraße 34/35



Das Grundstück Siedlungsweg Ecke Mühlenstraße ist bebaut mit einem Mehrfamilienhaus.



Der Gebäudeteil im Siedlungsweg 11/12 wurde bereits im Jahr 2004 umfangreich saniert und modernisiert. Im Siedlungsweg 11 wurden die zwei vorhandenen Wohnungen in eine Wohnung im Reihenhauscharakter umgestaltet, in den zwei Wohnungen im Siedlungsweg 12 wurden die Grundrisse verändert.

Im Frühjahr dieses Jahres wurde nun auch mit der Sanierung und Modernisierung der Mühlenstraße 34/35 begonnen. In beiden Hauseingängen wurden die Grundrisse so verändert, dass aus den vorhandenen jeweils zwei Woh-

nungen je eine Wohnung im Reihenhauscharakter entstehen.

Der Umfang dieser Maßnahme beinhaltet: neue Fenster, Einbau moderner Bäder, Erneuerung der Heizungsanlage und der Elektroinstallation.

Die Wohnung in der Mühlenstraße 35 wird zum 1. Oktober 2016 fertiggestellt. Hierfür gibt es bereits einen Mieter.

Der Umbau in der Mühlenstraße 34 wird zum Jahresende fertig sein. Hier entsteht eine Wohnung mit einer Größe von ca. 80 Quadratmetern über zwei Etagen, mit drei Zimmer, Küche, Bad, Flur. Diese Wohnung ist noch frei.

Mieterrechte

Wäsche waschen und trocknen in der Wohnung

Ein oft umstrittenes Thema ist das Wäsche waschen und trocknen in der Wohnung.

Grundsätzlich hat der Mieter das Recht, eine Waschmaschine und einen Trockner in der Wohnung auf-

zustellen. Stellt der Vermieter im Haus jedoch einen Gemeinschaftsraum zum Aufstellen dieser Geräte zur Verfügung, kann er dem Mieter das Waschen und Trocknen von Wäsche in der Wohnung untersagen.

Der Mieter darf in der Wohnung Wäsche auf einer Leine trocknen. Wichtig dabei ist, dass der Mieter die Wohnung dann besonders gründlich lüftet, um Feuch-

tigkeitsschäden zu vermeiden. Sollten trotzdem durch das Wäsche trocknen Schäden auftreten, ist der Mieter verpflichtet, diese zu beseitigen oder er muss Schadenersatz leisten.

Auch wenn der Vermieter im Garten oder Innenhof Wäscheleinen zur Verfügung stellt, darf der Mieter seine Kleinwäsche in der Wohnung oder auf dem Balkon trocknen.

Blankenburger Wohnungsgesellschaft mbH · Hospitalstraße 2 · 38889 Blankenburg (Harz)

Ihre Ansprechpartner

Zentrale: Tel. 03944 / 952-0

Wohnraumvergabe: Tel. 03944 / 952-13

Immobilienverkauf: Tel. 03944 / 952-10

E-Mail: info@blankenburger-wohnungsgesellschaft.de

Internet: www.blankenburger-wohnungsgesellschaft.de

Öffnungszeiten

Dienstag

08:30 - 12:00 Uhr und 12:30 - 18:00 Uhr

Freitag

08:30 - 12:00 Uhr

Liebe Leserinnen und Leser,

auch in dieser Ausgabe präsentieren wir Ihnen Fotos aus und in unmittelbarer Umgebung unserer schönen Blütenstadt.

Sie können uns auch selbst Vorschläge und Anregungen für Motive aus unserer Stadt zu-senden. Nehmen Sie mit uns per Telefon, per Post oder auch persönlich Kontakt auf. Der Absender einer veröffentlichten Aufnahme erhält ein kleines Dankeschön.

Die Fotos heute zeigen zwei Gebäude eines Ortes, dessen Namen Sie uns auf eine Postkar-te schreiben und diese an die Stadtwerke Blankenburg GmbH, Börnecker Straße 6, 38889 Blankenburg (Harz) schicken sollten.

Der Einsendeschluss ist der 23. September.

Zu gewinnen gibt es:

Drei Energiegutscheine im Wert von je 50€, 35€ und 25€.

Welcher Ort ist es?



Die Gewinner des Rätsels von Ausgabe 2-2016

Die Gewinner des Rätsels von Ausgabe 2-2016

1. Raik Ohlmeyer aus Cattenstedt, Hasselfelderstr.
2. Dr. Köhler aus Blankenburg, Georgstr.
3. Angelina Borowski aus Derenburg, Promenade

Der gesuchte Ort war Cattenstedt.

IMPRESSUM

Kundeninformation der Stadtwerke Blankenburg GmbH
Erscheinen: Vier mal im Jahr • Auflage: 13.500 Exemplare

Herausgeber

Stadtwerke Blankenburg GmbH • Börnecker Straße 6 • 38889 Blankenburg (Harz)
Geschäftsführerin: Dipl. Ing. oec Evelyn Stolze
Telefon: 03944 9001-0 • Telefax: 03944 9001-85
E-Mail: technik@sw-blankenburger.de, kundencenter@sw-blankenburger.de
Internet: www.sw-blankenburger.de

Redaktion

Gerald Eggert (verantwortlich) • Ernst-Haeckel-Str. 37 • 38820 Halberstadt
Telefon 03941 25063 • E-Mail: gerald.eggert@t-online.de

Layout, Druck, Gesamtherstellung

KOCH-DRUCK, Halberstadt • Am Sülzegraben 28 • 38820 Halberstadt
Tel. 03941 6900-0 • Fax 6900-10 • E-Mail: info@koch-druck.de

Rechtliche Hinweise

Die Redaktion ist für die Gleichstellung von Mann und Frau. Bei Verwendung der männlichen oder weiblichen Form gilt immer auch die entsprechende andere geschlechtliche Form. Alle Informationen in diesem Journal wurden sorgfältig recherchiert. Sie ersetzen aber nicht spezielle Beratungen und Auskünfte. Redaktion und Herausgeber garantieren nicht für Aktualität, Vollständigkeit und Fehlerlosigkeit. Insbesondere haften sie nicht für Schäden, die sich aus der Verwendung oder Nichtverwendung dieser Informationen ergeben. Die reformierte deutsche Rechtschreibung wird in der Form angewendet, die von den deutschsprachigen Nachrichtenagenturen am 16. Dezember 1998 in Frankfurt beschlossen und ab dem 1. August 1999 umgesetzt wurde. Mit Namen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider.

Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Kopieren ist ausschließlich zu privatem, nichtkommerziellem Gebrauch gestattet. Die Inhalte dürfen nicht verändert und ohne schriftliche Genehmigung der jeweiligen Rechteinhaber genutzt werden. Dieses gilt auch für die Reproduktion, Speicherung oder Versenden von Inhalten. Es werden Marken und geschäftliche Bezeichnungen verwendet. Auch wenn diese nicht als solche gekennzeichnet sind, gelten die entsprechenden Schutzbestimmungen und die Rechte der Besitzer dieser Marken und Warenzeichen werden anerkannt.

Leserbriefe

Leserbriefe sind erwünscht. Sie müssen den vollständigen Vor- und Nachnamen, Adresse und Telefonnummer des Absenders enthalten. Die Daten werden vertraulich behandelt und auf Wunsch wieder gelöscht. Der Absender jeglicher Korrespondenz mit der Redaktion ist vollständig verantwortlich für den Inhalt und die darin gegebenen Informationen, einschließlich deren Wahrheitsgehalt und Genauigkeit. Der Abdruck wird nicht garantiert. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Bilder und Dokument werden nur zurückgeschickt, wenn ein frankierter und adressierter Rückumschlag beigefügt ist.

Kontakt

Zentrale	03944 9001-0
Telefax	03944 9001-90
Kundencenter	03944 9001-16
E-Mail:	kundencenter@sw-blankenburger.de
Verkaufsabrechnung	03944 9001-32
Gewerbekunden	03944 9001-41
Technik	03944 9001-51
E-Mail:	technik@sw-blankenburger.de

Öffnungszeiten

Montag	07:30 – 16:00 Uhr
Dienstag	07:30 – 18:00 Uhr
Mittwoch	07:30 – 16:00 Uhr
Donnerstag	07:30 – 16:45 Uhr
Freitag	07:30 – 12:00 Uhr

Kassenöffnungszeiten

Dienstag	09:00 – 12:00 Uhr 13:00 – 17:30 Uhr
Donnerstag	09:00 – 12:00 Uhr
Montag, Mittwoch, Freitag	geschlossen

Notruf

bei Störungen außerhalb der Dienstzeit

Strom/Gas 0175 5742710

BWG

Telefon: 03944 9520

Bereitschaftsdienst Abwasser

03944 9011-200; Mobiltel. 0160 7181192

Bereitschaftsdienst Trinkwasser

03944 9011-200; Mobiltel. 0171 4127765

www.tazv-vorharz.de • info@tazv-vorharz.de

Veranstaltungen in und um Blankenburg



12

Dorffest „1010 Jahre Börnecke“

Der Blankenburger Ortsteil Börnecke begeht am 10. September feierlich sein Ortsjubiläum mit einem tollen Programm für die ganze Familie. Ort der Veranstaltungen ist der Wegnerscher Hof.

11.00 Uhr

Eröffnung mit Festgottesdienst in der St. Petri Kirche

ab 12.30 Uhr

- Landmaschinenausstellung & Schau-dreschen
- Kutsch- und Kremserfahrten

- Vorführungen Schmiedehandwerk
- Weinverkostung Weingut Kirmann aus Westerhausen
- Besichtigung der Heimatstube und Lagerbesichtigung der Blankenburger Traditionsgemeinschaft
- Angebote des Technischen Hilfswerkes
- Spiel und Spaß mit dem Spielmobil der Sportjugend

14.00 Uhr

- Konzert mit den „Ascherslebener Blasmusikanten“
- Bilderausstellung in der Kirche

14.30 Uhr

- Programm der Kita „Kükennest“
- Vorführung der Voltigiergruppe

15.00 Uhr

- Kaffeetafel mit selbstgebackenem Kuchen

20.00 Uhr

- „Danz op de Deel“ mit „Esel & Friends“ aus Heimbürg

Für das leibliche Wohl sorgen Wildschwein am Spieß, Deftiges vom Grill, Fischköstlichkeiten sowie frisch gebackenes Brot.

September

11. September

Tag des offenen Denkmals

- 11 Uhr Burg und Festung Regenstein, Thementag Festungstruppen
- 11 Uhr Kloster Michaelstein, KlosterZeit
- 12 Uhr Slalom Youngster Cup, Parkplatz Hasenwinkel, Blankenburg
- 17 Uhr Talkshow im Schlosshotel Blankenburg

16. September

- 14 Uhr „ADAC-Sachsen-Anhalt-Classic“, Parkplatz vor dem Schlosshotel

17. September

- 8 Uhr Trödelmarkt auf dem Festplatz
- 15 Uhr Benefizkonzert, „Musik für Dach und Haube“ Kirche Hüttenrode
- 18 Uhr Oktoberfest, Sportplatz Börnecke

23. September

Sportforum, Landesmeisterschaften Gebrauchshunde-sport

24. September

9 Uhr Sportforum, Bahnabschlusssportfest Leichtathletik

25. September

17 Uhr Kloster Michaelstein, Jugendmusikfest Sachsen-Anhalt

30. September

19 Uhr Kleines Schloss, „Der Mann mit dem Fagott“, Telemann Kammerorchester

Oktober 2016

1. Oktober

10 Uhr Altes E-Werk, Vogel-Exotenausstellung

5. Oktober

19.30 Uhr Teufelsbad Fachklinik, Multivisionsschau „Skandinavien“

15. Oktober

13.50 Uhr Rübelandbahn, „Wanderexpress“ nach Rübeland

16. Oktober

- 11 Uhr Kloster Michaelstein, Rhythm and Blues
- 13.15 Uhr Rübelandbahn, „Herbstexpress“ nach Rübeland
- 15 Uhr Teufelsbad Fachklinik, Herbstkonzert der Blankenburger Singgemeinschaft

22. Oktober

8.00 - 16.00 Uhr Trödelmarkt auf dem Festplatz

November 2016

5. November

13.50 Uhr Rübelandbahn „Glühweinexpress“ nach Rübeland

6. November

13.50 Uhr Rübelandbahn, „Glühweinexpress“ nach Rübeland

11. November

11.11 Uhr Eröffnung Karneval Blankenburg, Marktplatz
18.30 Uhr Eröffnung Karneval, Marktplatz Derenburg

12. November

19 Uhr „Weißer Adler“ Derenburg, Jubiläumsveranstaltung „60 Jahre Karneval Derenburg“

18. November

19.30 Uhr Teufelsbad Fachklinik, Dia-Visionsschau „Indonesien-geboren aus Feuer und Wasser“

26. November

Weihnachtsmarkt in Hüttenrode

27. November

13.50 Uhr Rübelandbahn, „Adventsexpress“ nach Rübeland

